



Integriertes Klimaanpassungskonzept für Kiedrich, Oestrich-Winkel, Schlangenbad, Walluf und Eltville am Rhein

Auftaktveranstaltung | 06.05.2024

Programm

19.30 Uhr	Begrüßung & Warm-Up
19.45 Uhr	Klimawandelfolgen in der Region <i>Prof. Dr. Hans R. Schultz, Präsident der Hochschule Geisenheim</i>
20.30 Uhr	Projektvorstellung interkommunales Klimaanpassungskonzept <i>Hannah Fröb, Stadt Eltville / IKZ-Klimaanpassungsmanagerin & Ruth Bindewald, Hochschule Geisenheim</i>
21.00 Uhr	Infomarkt & Austausch
21.30 Uhr	Ende



Aus welcher Kommune kommen Sie?

Multiple Choice Poll



132 votes

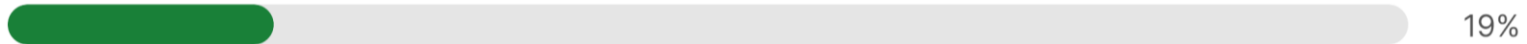


132 participants

Eltville - 37 votes



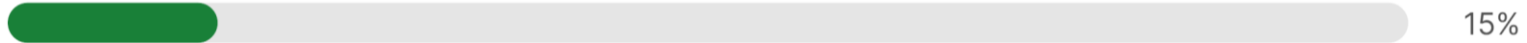
Kiedrich - 25 votes



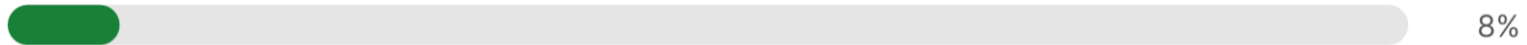
Oestrich-Winkel - 11 votes



Schlangenbad - 20 votes



Walluf - 10 votes



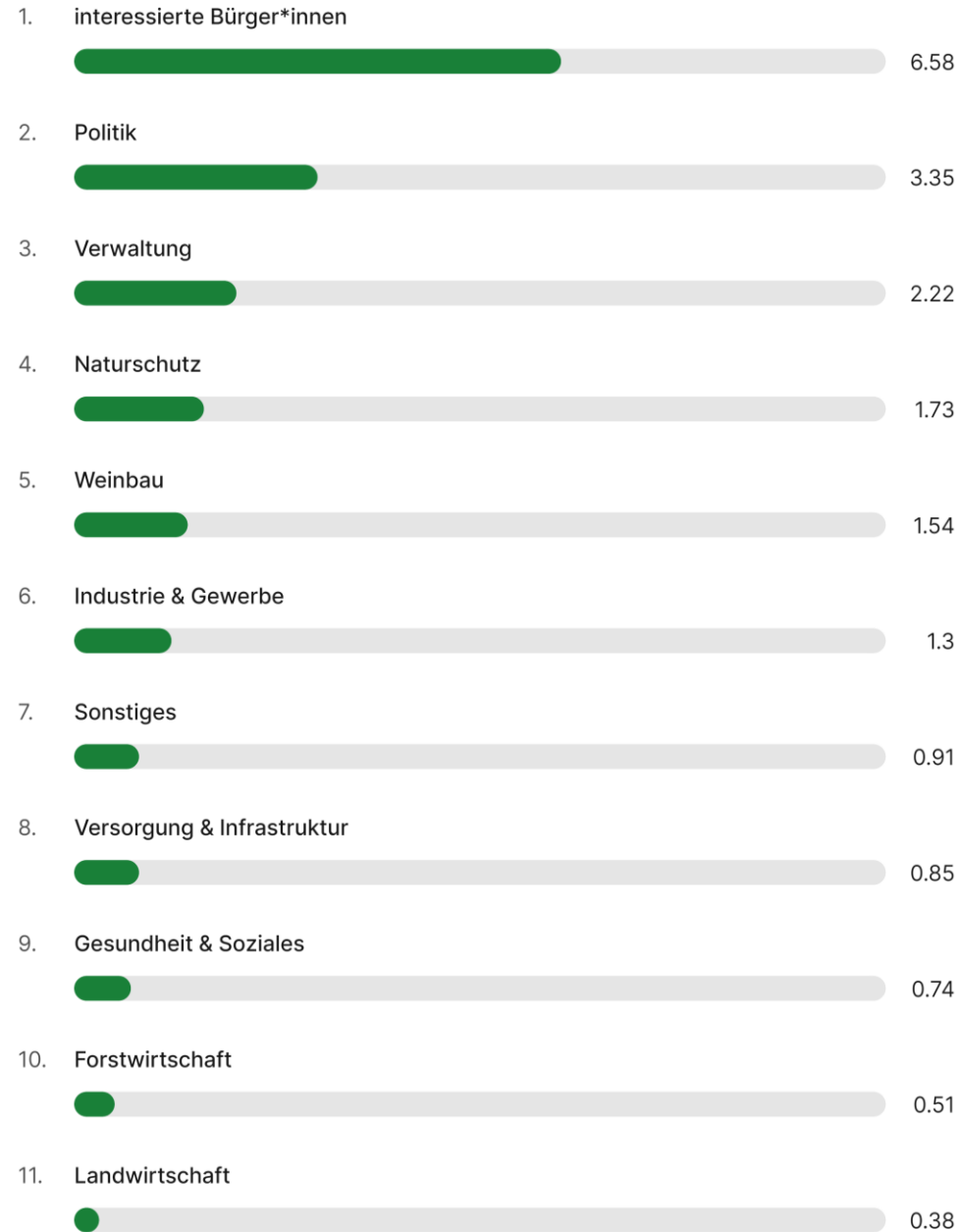
andere Kommune - 29 votes





Welche Sektoren vertreten Sie hier heute? (Mehrfachnennung möglich)

Ranking Poll ☒ 116 votes  116 participants



Hinweis: Da
Mehrfachnennungen möglich
waren, ergibt die Summe aller
Zahlen rechts kein sinnvolles
Ergebnis.



Was verbinden Sie mit dem Begriff "Klimaanpassung"? (möglichst in einem Wort, mehrere Antworten erlaubt)

Wordcloud Poll 228 responses 126 participants



Hinweis: Die Software gibt nur die am häufigsten genannten Begriffe aus, sie zeigt leider nicht vollständig alle Einträge. Je größer die Schrift, desto häufiger wurde ein Begriff genannt.

Klimawandelfolgen in der Region

Herzlich Willkommen

zur Auftaktveranstaltung:

**Integriertes Klimaanpassungskonzept in
interkommunaler Zusammenarbeit (IKZ)**

für die Kommunen Kiedrich, Oestrich-Winkel,
Schlangenbad, Walluf und Eltville am Rhein



Gemeinde
Schlangenbad



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Zusammenarbeit mit:



Projektverantwortliche

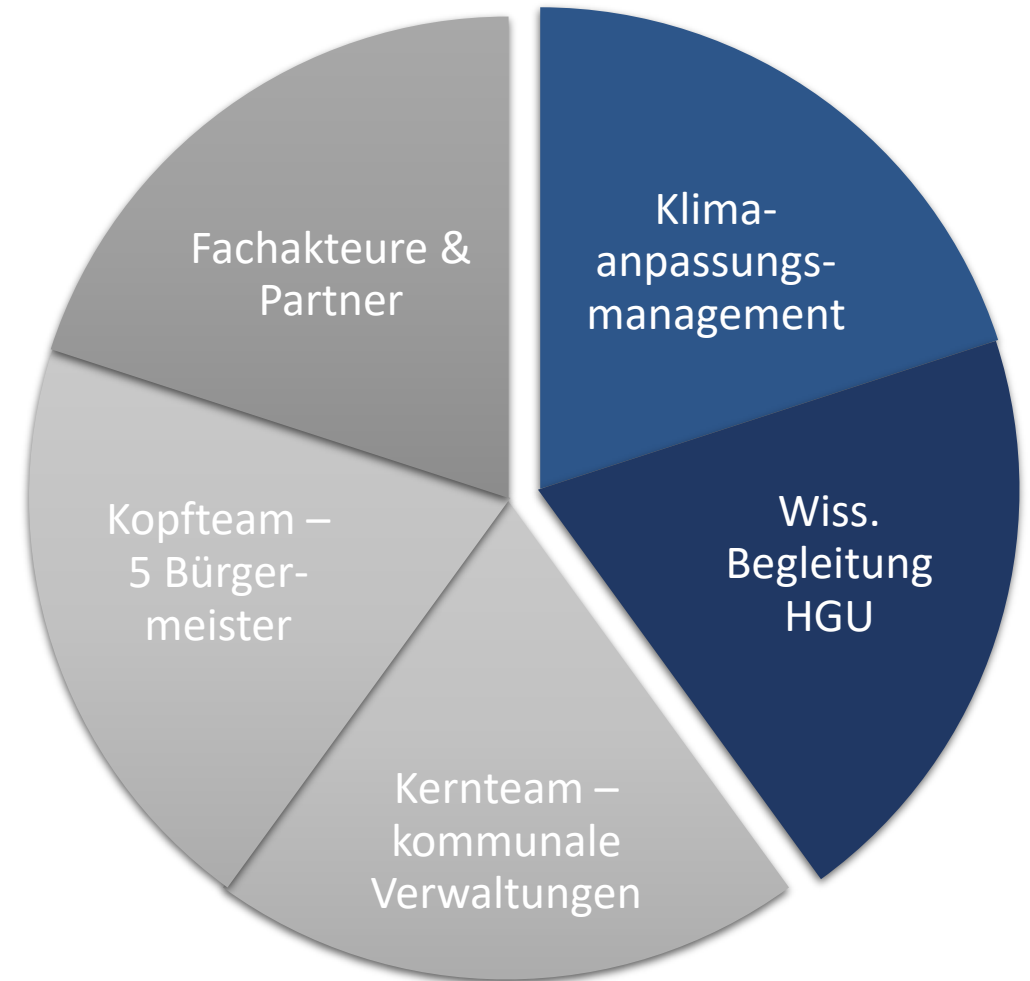
Projektleitung IKZ-Klimaanpassung:

Hannah Fröb, IKZ-Klimaanpassungsmanagerin
Julia Übelhör, Nachhaltigkeitsmanagement Eltville
am Rhein

Wissenschaftliche Prozessbegleitung:

Ruth Bindewald
Prof. Dr. Eckhard Jedicke

Hochschule Geisenheim University (HGU),
Institut für Landschaftsplanung und Naturschutz



Kernteam

Ansprechpersonen in den Verwaltungen

Kiedrich

Christian Paff



Oestrich-Winkel

Jennifer Höltge



Schlangenbad

David Schneider



Walluf

Markus Kind,
Julia Demel,
Saim Üstün



Eltville am Rhein

Kerstin Rudloff



Fachakteure & Partner (u.a.)

- Abwasserverband Oberer Rheingau & Mittlerer Rheingau
- Rheingauwasser GmbH
- Forstamt Rüdesheim
- Rheingauer Weinbauverband
- AG KliA-Net Rheingau
- Feuerwehren
- Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus
- Rheingau-Taunus-Kreis



Klimaanpassung

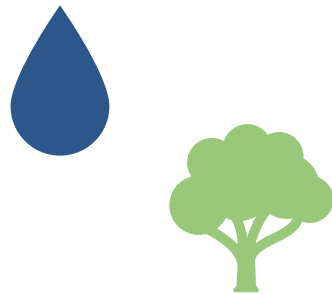
WAS IST DAS?

Klimaanpassung = Resilienzaufbau, Schadensbegrenzung

Empfindlichkeit gegenüber Auswirkungen
des Klimawandels verringern

Vorsorge vor:

- ✓ Starkregen
- ✓ Hochwasser
- ✓ Hitze
- ✓ Trockenheit
- ✓ andere Extremwetterereignisse



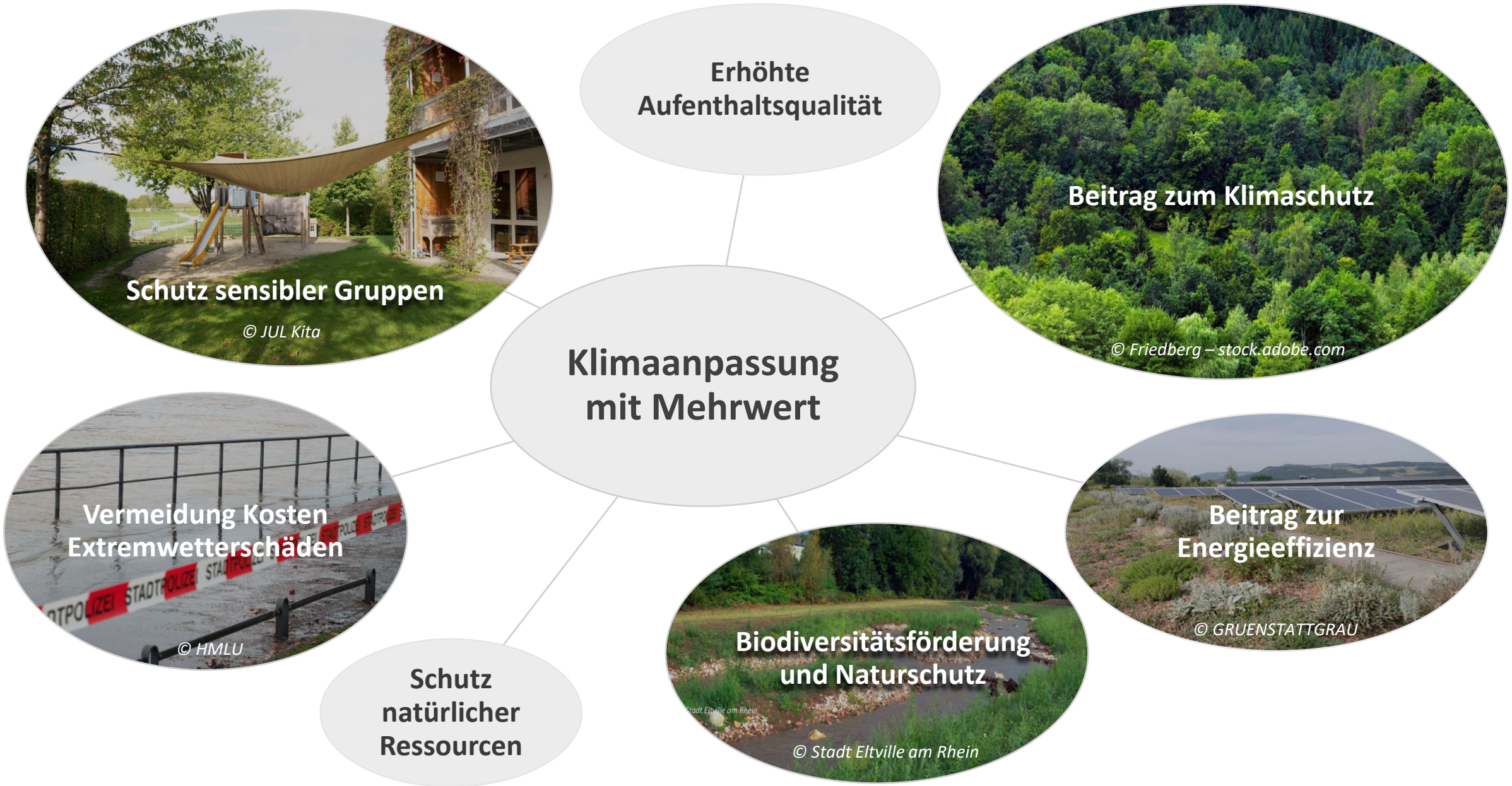
Klimaschutz = Prävention

dem Klimawandel entgegenwirken /
den Klimawandel abschwächen

Reduktion der Treibhausgas-Emissionen:

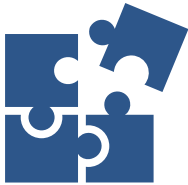
- ✓ Ersatz fossiler Brennstoffe
- ✓ Steigerung der Energieeffizienz
- ✓ Verringerung Verbrauch





Warum ein Klimaanpassungskonzept?

Warum ein Klimaanpassungskonzept?



strategisch planen statt Einzelmaßnahmen



Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe verankern

- alle relevante Klimawandelfolgen
- alle relevanten Handlungsfelder

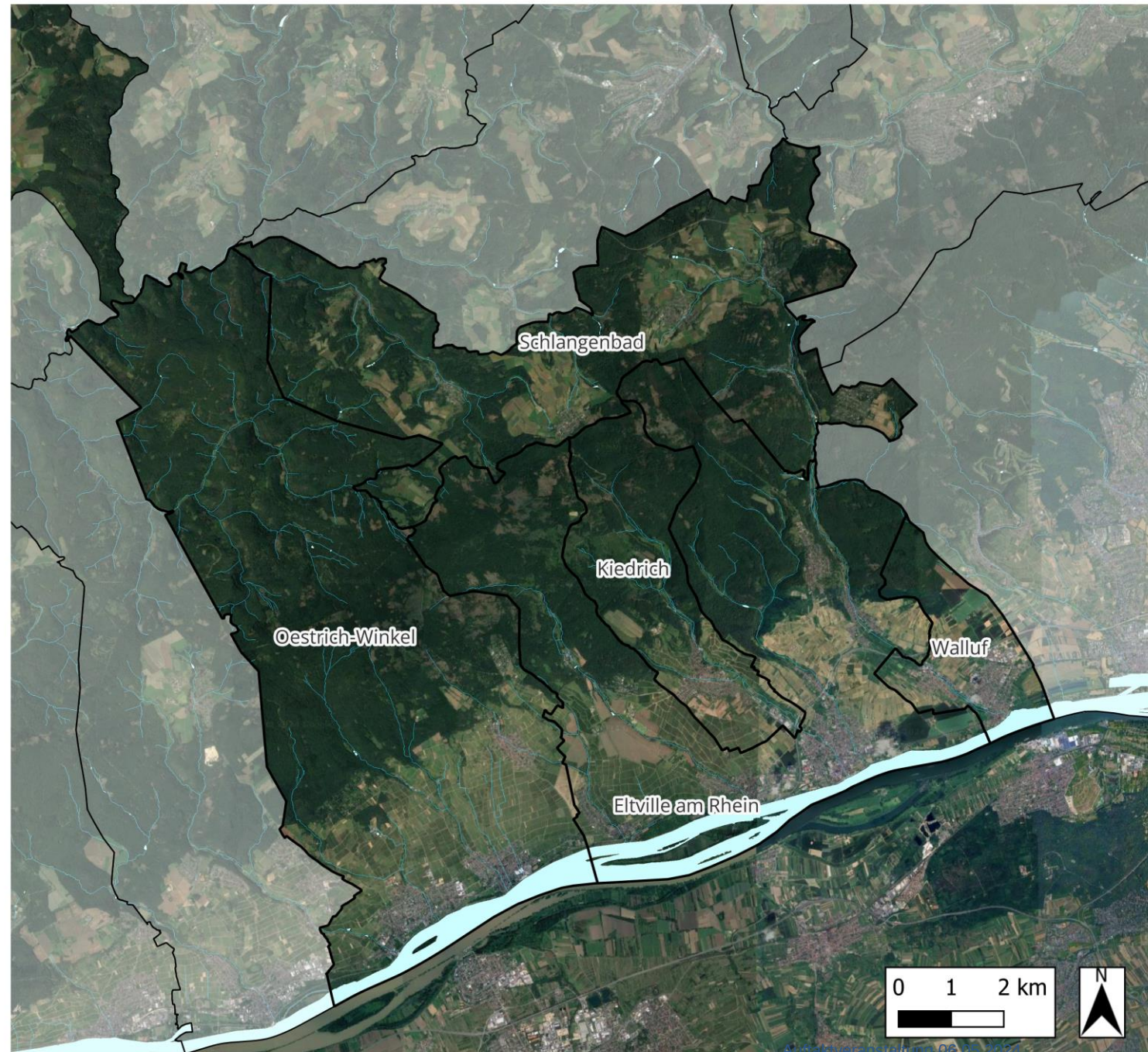


interkommunale Zusammenarbeit

- Kapazitäten bündeln
- naturräumlich denken und handeln!

Projektgebiet

Der Klimawandel hält nicht an kommunalen Grenzen, deshalb interkommunal planen und handeln!



Projektvorstellung

PROJEKTABLAUF UND ARBEITSPAKETE

Projektrahmen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



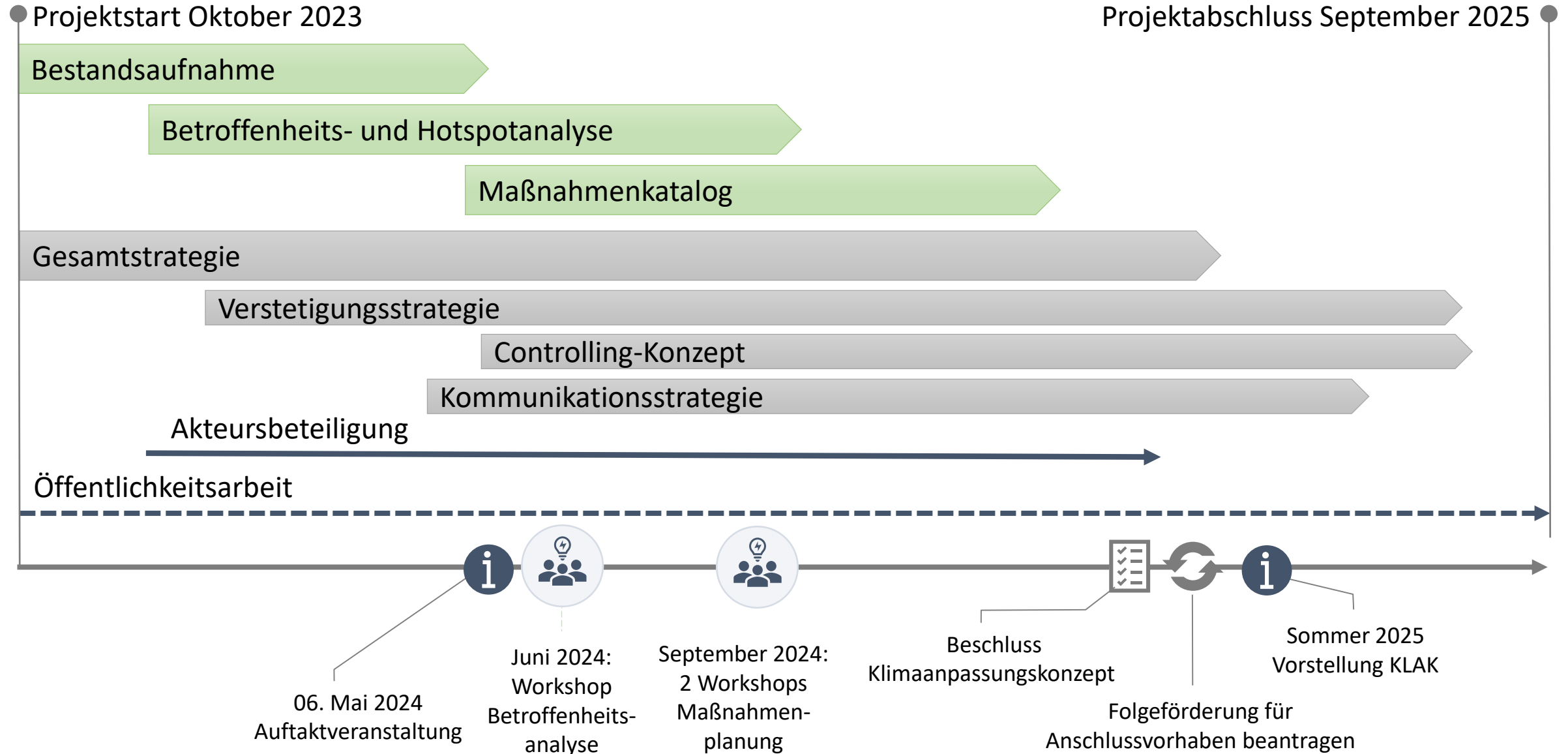
Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Deutsche Anpassungsstrategie - DAS)

A.1 Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzepts (Erstvorhaben)

A.2 Umsetzungsvorhaben (Anschlussvorhaben)

A.3 Ausgewählte Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel

Projektablauf



Gesamtstrategie – Handlungsfelder

Schutz der menschlichen Gesundheit und Erhalt der Lebensqualität

-  Gesundheitssektor
-  Bevölkerungsschutz
-  Tourismus

Planung und Entwicklung von Siedlungsbereichen

-  Raumplanung & Siedlungsentwicklung
-  urbanes Grün
-  Bauwesen
-  Industrie & Gewerbe

Flächennutzung und Naturschutz in der freien Landschaft

-  Landwirtschaft
-  Wald & Forstwirtschaft
-  Naturschutz

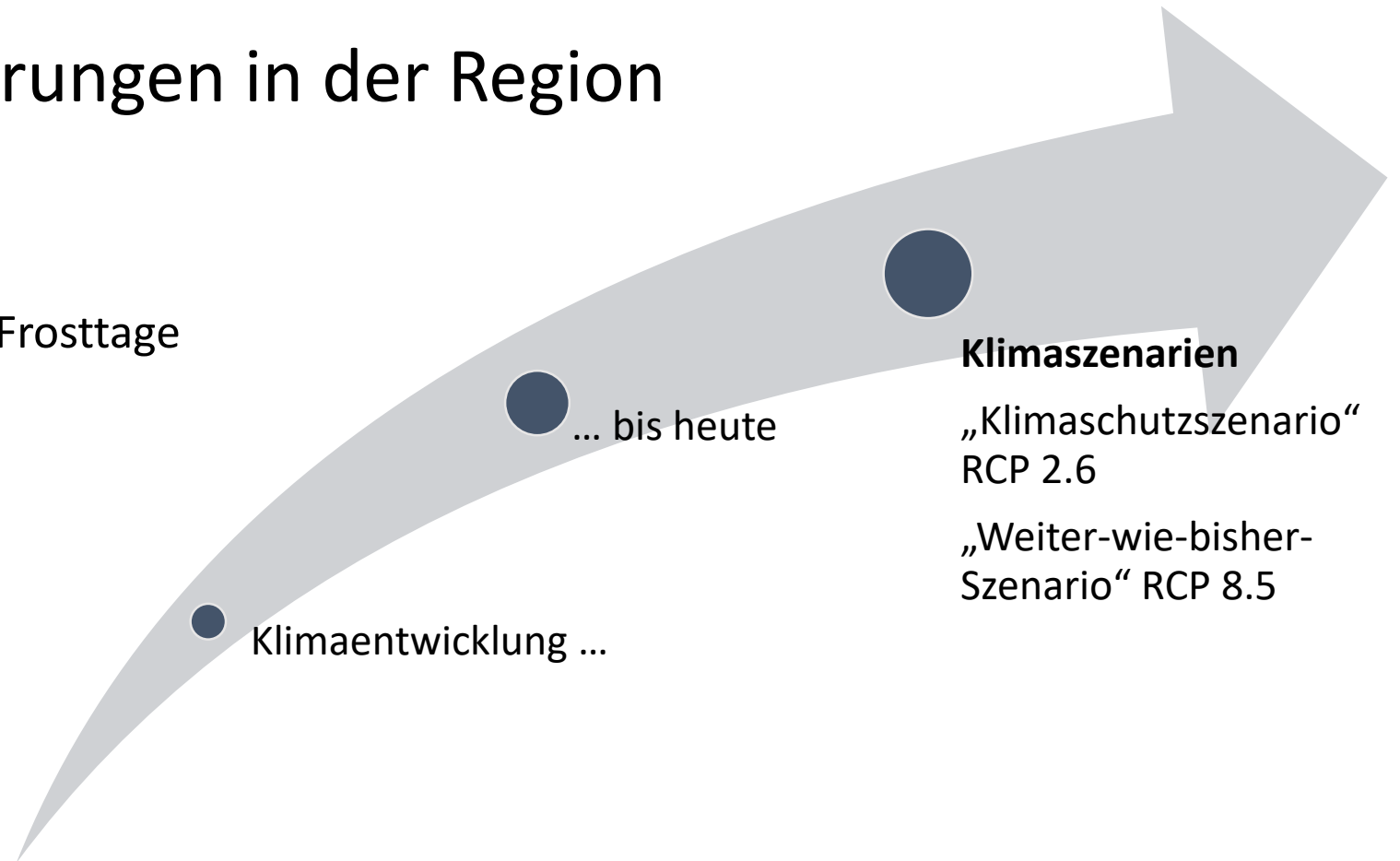
Sicherung kritischer Infrastruktur

-  Wasserhaushalt & -wirtschaft
-  Verkehr und Transport
-  Energieversorgung

Arbeitspaket – Bestandsanalyse

Klima und Klimaveränderungen in der Region

- Temperatur
- Ereignistage
 - heiße Tage, Tropennächte, Frosttage
- Niederschlag



weitere Informationen auf den
Postern am Infomarkt

Arbeitspaket – Betroffenheitsanalyse

Klimawirkungen in den Kommunen bezogen auf Handlungsfelder ermitteln

- Gespräche in den Kommunen und mit Fachakteuren
- Literaturrecherche
- Fachakteurs-Workshop

→ Welche Folgen haben die verschiedenen Klimafaktoren für uns?

Betroffenheitsanalyse

*Beispiel: Gesundheitssektor in Handlungsfeldgruppe 1:
Menschliche Gesundheit und Lebensqualität*



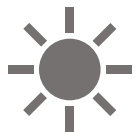
Klimafaktoren



Erhöhung der
Durchschnittstemperatur



Zunahme von
Hitzetagen



Anstieg der
UV-Belastung



Extremwetterereignisse



Ausdehnung der Blühzeiten → Pollenflug, Allergie



Hitzebelastung, insb. Herz-Kreislaufprobleme



Leistungsabfall



UV-bedingte Schädigungen



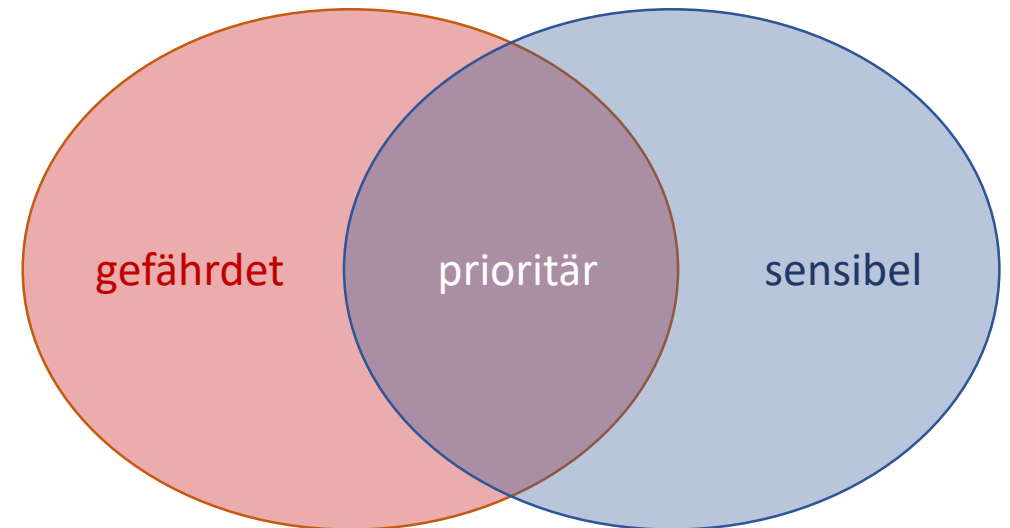
Verletzte / Tote durch Extremwetter



Belastung des Gesundheitssystems

Arbeitspaket – Hotspotanalyse

- zur Ermittlung von gefährdeten und sensiblen Bereichen
 - gefährdet:
 - Hitzehotspots
 - Starkregengefahrenzonen
 - sensibel:
 - Siedlungsbereiche mit einem hohen Anteil besonders durch Hitze betroffener Bevölkerungsgruppen
 - Wassergebundene Lebensräume



→ Durch die Verschneidung **gefährdeter** und **sensibler** Bereiche entstehen prioritäre Handlungsräume

Arbeitspaket – Maßnahmenkatalog

Maßnahmenempfehlungen
auf unsere Region übertragen

Fachakteurs-Workshop und
Bürger*innen-Beteiligung

räumlich verorten

priorisieren

Orientierung und Handlungsgrundlage
für betroffene Akteure

Bsp.: kommunale Verwaltung,
Kitas, Landnutzer*innen u.v.m.

Wie geht es weiter?



Infos des heutigen Abends abrufbar unter:
www.eltnille.de/klimaanpassungskonzept



Bleiben Sie up-to-date: Klimaanpassungs-Newsletter
Anmeldung per Mail an: nachhaltigkeit@eltnille.de



Für Fragen oder Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung!

Infomarkt

ERSTE ERGEBNISSE DER BESTANDSANALYSE

INFORMATIONEN ZU HITZEHOTSPOT-KARTEN UND STARKREGENGEGFAHRENKARTEN

MAßNAHMENBEISPIELE AUS DEN KOMMUNEN

INPUTMÖGLICHKEIT ZU HOTSPOTS UND ALLGEMEINEN ANREGUNGEN

PERSÖNLICHER AUSTAUSCH



Wir freuen uns auf einen intensiven Austausch!

Hannah Fröb

IKZ-Klimaanpassungsmanagerin
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Stadt Eltville am Rhein

Telefon: 06123 / 697192
Mail: hannah.froeb@eltville.de

Ruth Bindewald

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt KARL zur wiss.
Prozessbegleitung Klimaanpassung im Rheingau+

Hochschule Geisenheim University

Telefon: 06722 / 502654
Mail: ruth.bindewald@hs-gm.de